

Tabelle 45: Mithören von Wahlsendungen der Lokalradios 2001

Hören von Wahlsendungen	Radio L		Radio Ri	
	N	%	N	%
oft	114	14	23	3
ab und zu	332	41	77	10
nie	349 ⁴⁶⁹	44	695 ⁴⁷⁰	87
k.A./weiss nicht	5	1	5	1
Total	800	100	800	100

Quelle: Wahlumfrage 2001.

Insgesamt hat die Bedeutung aller Informationsquellen zwischen den beiden Umfragezeitpunkten zugenommen. Das hängt nicht nur mit dem grösseren Aktivismus und der breiteren Berichterstattung der politischen Akteure und der Medien zusammen, sondern auch mit der gesteigerten Informationsaufnahme des Publikums bzw. der Stimmberechtigten vor der entscheidenden Abstimmung. Die grosse Kluft zwischen der sehr grossen Bedeutung der Landeszeitungen für die Informationsvermittlung und der untergeordneten Bedeutung aller elektronischen Medien sowie auch der ausländischen Zeitungen bleibt aber für den Umfragezeitraum bestehen.

Ein weiterer Hinweis auf eine eher marginale Bedeutung der Radios auf dem Gebiet der politischen Meinungsbildung kann der Wahlumfrage von 2001 entnommen werden. Im Vorfeld von Wahlen wurden spezielle Wahlsendungen mit Interviews, Kandidatenvorstellungen, Diskussionsrunden und ähnliches produziert und gesendet. Nur 14 Prozent der Wählerinnen und Wähler geben jedoch an, diese Sendungen oft gehört zu haben. Bei Radio Ri waren dies noch weit weniger, nämlich 3 Prozent. 44 Prozent haben sich keine Sendung auf Radio L, 87 Prozent keine Sendung auf Radio Ri angehört.

Die Bedeutung des Fernsehens für die innenpolitische Meinungsbildung in Liechtenstein ist ähnlich gering einzuschätzen wie die Bedeutung des Radios. Allerdings bezieht sich dies nicht auf die ausländischen

⁴⁶⁹ 314 Fälle mit Angabe «nie» und 35 gefilterte Fälle mit Angabe «hört nie Radio».

⁴⁷⁰ 660 Fälle mit Angabe «nie» und 35 gefilterte Fälle mit Angabe «hört nie Radio».